



### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**
  - 1.1 Wohnbauflächen: Allgemeines Wohngebiet nach § 4 Bau NVO vom 27.1.1990
  - 1.2 gemischte Bauflächen: Mischgebiet nach § 6 Bau NVO vom 27.1.1990
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**
  - 2.1 Zahl der Vollgeschosse: (geplantes Gebäude mit eingetragener Geschöbzahl, Mittelstrich = Firststrichung)
    - 2.1.1 als Höchstgrenze: Erdgeschoss + 1 Vollgeschöb

Die Traufhöhe talseitig gemessen ab natürlichen Gelände darf max. 6,50 m nicht übersteigen.  
Bei WA: GRZ = 0,4; GFZ = 0,5;  
Bei MI: GRZ = 0,4; GFZ = 0,5;  
soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.
  - 2.1.2 als Höchstgrenze: Erdgeschoss und ausgebautes Dachgeschöb  
Bei WA: GRZ = 0,4; GFZ = 0,7;  
Traufhöhe max. 3,75 m ab gewachsenem Boden
- BAUGRENZEN:**
  - Baugrenzen
  - Baulinie
- BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:**
  - Kirche (evang.)
- VERKEHRSLÄCHEN:**
  - 5.1 Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)
  - 5.2 Gehweg
  - 5.3 Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonst. Verkehrsflächen

### VERFAHREN

- Aufstellungsbeschlöb:**

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 23.01.90 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) beschlossen. Der Aufstellungsbeschlöb wurde am 31.01.90 ortsbüchlich bekannt gemacht.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)
- Bürgerbeteiligung:**

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in der Fassung vom 16.07.90 hat in der Zeit vom 04.10.90 bis 19.10.90 stattgefunden.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)
- Auslegung:**

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in der Fassung vom 19.03.91 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 21.05.91 bis 21.06.91 öffentlich ausgestellt.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- 0.6 GEBÄUDE:**
  - 0.6.1 Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.1 (E + 1)
    - Dachform: Satteldach 28° - 34°
    - Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder rot
    - Dachgauben: unzulässig
    - Kniestock: max. 0,3 m
    - Sockelhöhe: max. 0,3 m
    - Ortsgang: max. 0,8 m
    - Traufe: max. 1,0 m
    - Traufhöhe: talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden. Die bergseitige Traufhöhe richtet sich nach den Geländeverhältnissen.
  - 0.6.2 Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.2 (E+DG)
    - Dachform: Satteldach 28° - 34°
    - Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder rot
    - Dachgauben: bis 1,0 m² Vorderfläche zulässig (ab 32° DG)
    - Kniestock: max. 1,0 m
    - Sockelhöhe: max. 0,3 m
    - Ortsgang: max. 0,8 m
    - Traufe: max. 1,0 m
    - Traufhöhe: max. 3,75 m ab gewachsenem Boden
- 0.7 ABSTANDSLÄCHEN:**
  - 0.7.1 Die Abstandsflächen regeln sich nach den Vorschriften der BayBO in der jeweils gültigen Fassung.
- 0.8 HERBEANLAGEN:**
  - 0.8.1 Mit Gebäuden verbundene Herbeianlagen sind im "Allgemeinen Wohngebiet" nur zulässig, an Geschäften oder am Ort der Leistung, wenn die nicht verunstaltet, selbstsuchtende Herbeianlagen sowie metallisch glänzende Flächen sind unzulässig. Die Herbeianlagen an einer Gebäudefront sind auf ein Ausmaß von max. 0,80 m² zu beschränken.
- 0.9 KÜHERE GESTALTUNG:**
  - 0.9.1 Die Wohngebäude sowie Nebengebäude sollen einen 3-lagigen Kalendertel ausstrahlen. Die Farbgestaltung soll sich auf helle Farbtöne beschränken, ebenso die äußere senkrechte Holzverschalung.

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

- FÖRBERG UNTERGRÜNDISCHER UND ÜBERGRÜNDISCHER VERSORGSANLAGEN UND -LEITUNGEN:**
  - 6.1 unterirdisch: Strom 20 kV - Leitung der OBAG
  - 6.2 oberirdisch: entfällt
- GRÜNLÄCHEN UND BEPFLANZUNGEN:**
  - 7.1 private Grünfläche (offene Vorgärten)
  - 7.2 öffentliche Grünfläche
  - 7.3 Kinderspielfläche
  - 7.4 bestehender Friedhof
  - 7.5 Bepflanzung von bodenständigen Blumen und Sträuchern
  - 7.6 Bestehende bzw. zu erhaltende Bäume und Sträucher
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**
  - 8.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
  - 8.2 Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung
  - 8.3 Sichtdreieck: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,75 m über Straßenebene durch nichts behindert werden.
  - 8.4 einbaufreie Zone
  - 8.5 Eigentümervogel
  - 8.6 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen
  - 8.7 Zu beseitigende bauliche Anlagen
  - 8.8 Änderungsbereiche
  - 8.9 Böschung

### VERFAHREN

- Satzung:**

Die Stadt Kötzing hat mit Beschlöb des Stadtrates vom 11.02.1992 die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 06.11.91 als Satzung beschlossen.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)
- Anzeige der Bebauungsplanänderung (Deckblatt):**

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 30.03.1992 Nr. 50-610-8 gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung der Rechtsschriften nicht geltend gemacht wird.

Kötzing, den 24.04.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)
- Inkrafttreten:**

Die angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplanänderung (Deckblatt) wurde am 24.04.92 gemäß § 12 BauGB ortsbüchlich bekannt gemacht.

Die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) wird seit diesen Tagen zu den üblichen Dienststunden in Kötzing zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit Bekanntmachung tritt die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in Kraft. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 24.04.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- 0.0 NUTZUNGSART:**
  - 0.0.1 Allgemeines Wohngebiet nach § 4 Bau NVO vom 27.1.1990
  - 0.0.2 Mischgebiet nach § 6 Bau NVO vom 27.1.1990
- 0.1 BAUWEISE:**
  - 0.1.1 offene Bauweise
- 0.2 GROÖE DER BAUGRUNDSTÜCKE:**
  - 0.2.1 Einzelhausgrundstücke mind. 400 m²
  - 0.2.2 Doppelhausgrundstücke mind. 300 m²
- 0.3 FIRSTRICHUNG:**
  - 0.3.1 Die einzuhaltende Firstrichung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziff. 2.1.1, 2.1.2
- 0.4 EINFRIEDLUNG:**
  - 0.4.1 Einfriedung für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.1. + 2.1.2
    - Art: Holzlatten- oder Hanielzaun straßenseitig
    - Höhe: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,0 m
    - Ausführung: Oberflächenbehandlung: braunes Holz imprägnierungsmittel ohne deckenden Farbschutz, Zaunlatten von Zaunposten durchlaufend, Zaunposten 10 cm niedriger als Zaunoberkante, Pfeiler für Gartentüren und -tore sind zulässig im Mauerwerk verputzt.
    - Fundamente: nur Punktfundamente anordnen
    - Gärten: die Gärten sind gärtnerisch anzulegen und im gepflegten Zustand zu halten und mit heimischen Blumen und Sträuchern zu bepflanzen.
- 0.5 GARAGEN UND NERBEANLAGEN:**
  - 0.5.1 An das Hauptgebäude angebaut oder in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem vorgesehenen Garagen sind in Dachform, Dachneigung und Dachdeckung diesen anzupassen.
    - Traufhöhe: talseitig nicht über 2,80 m, Kallergassen sind unzulässig.

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

- KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:**
  - 9.1 Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen) Maßzahl
  - 9.2 5,00
  - 9.3 Grundstücksnummerierung
- KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:**
  - 10.1 Festpunkte: Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt
  - 10.1.1
  - 10.2 Grenzen und Grenzpunkte: Grenzstein
  - 10.2.1
  - 10.2.2 Flurstücksgrenze, Uferlinie
  - 10.2.3 Nutzungsgrenze, Fahrbahngrenzung (Randstreifen)
  - 10.3 Bauwerke:
    - 10.3.1 Wohnhaus (Mittelstrich = Firstrichung)
    - 10.3.2 Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichung)
    - 10.3.3 überdeckter Hofraum (Lichthof, offene Halle)
  - 10.4 Straßen und Wege:
    - 10.4.1 abgemarkter Weg
    - 10.4.2 nicht abgemarkter Weg
    - 10.4.3 Staatsstraße
  - 10.5 Gewässer: Rinnsal
  - 10.5.1
  - 10.6 Nutzungsarten:
    - 10.6.1 Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz Lagerplatz usw.
  - 10.7 Verschiedenes:
    - 10.7.1 1038 Flurstücknummer

### BEBAUUNGSPLAN (G1)

„Auf der Platte“  
Deckblatt Nr. 5

Gemeinde: STADT KÖTZING  
Landkreis: CHAM  
Reg.-Bezirk: OBERPALZ

PRÄAMBEL

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayGO erläßt der Stadtrat folgende

SATZUNG

§ 1

Die Änderung des Bebauungsplanes „Auf der Platte“ durch Deckblatt Nr. 4.1. d. v. vom 06.11.1991 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen der Bebauungsplanänderung -Planzeichnung und textlichen Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften- werden mit der Bekanntmachung der Durchführungs-Anzeigeverfahren und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24.04.1992  
Stadtkötzing  
Zellner (1. Bürgermeister)

Gez. 18.07.1990 Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1990.  
Gedr. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßnahme nicht geeignet!

Gez. 19.03.1991 Kötzing, den 18.07.1990  
Gedr. 06.11.1991 genez. Kötzing, den 19.03.1991  
Gedr. genez. Kötzing, den 06.11.1991



# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

## 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

### 1.1 Wohnbauflächen



Allgemeines Wohngebiet nach § 4 Bau NVO

Vom 27.1.1990

### 1.2 gemischte Bauflächen



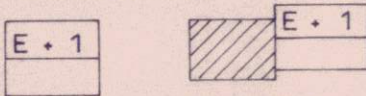
Mischgebiet nach § 6 Bau NVO vom 27.1.1990

## 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

### 2.1 Zahl der Vollgeschoße:

(geplantes Gebäude mit eingetragener Geschößzahl, Mittelstrich = Firststrichtung)

#### 2.1.1



Doppelhaus

als Höchstgrenze:  
Erdgeschoß + 1 Vollgeschoß

Die Traufhöhe talseitig gemessen ab natürlichem Gelände darf max. 6,50 m nicht übersteigen.

Bei WA: GRZ = 0,4;

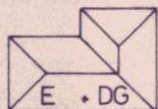
GFZ = 0,8;

Bei MI: GRZ = 0,4;

GFZ = 0,8;

soweit sich nicht aus den sonstigen Festsetzungen geringere Werte ergeben.

#### 2.1.



Bei WA: GRZ = 0,4;

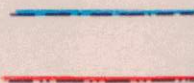
als Höchstgrenze:

Erdgeschoß und ausgebautes Dachgeschoß

GFZ = 0,7

Traufhöhe max. 3,75 m ab gewachsenem Boden

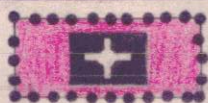
## 3. BAUGRENZEN:



Baugrenzen

Baulinie

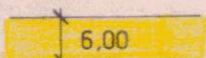
## 4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:



Kirche (evang.)

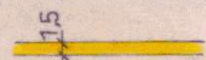
## 5. VERKEHRSFLÄCHEN:

### 5.1



Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)

### 5.2



Gehweg

### 5.3

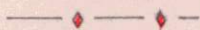


Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonst. Verkehrsflächen

# 6. FÜHRUNG UNTERIRDISCHER UND OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN

## UND -LEITUNGEN:

6.1 unterirdisch:



Strom 20 kV - Leitung der OBAG

6.2 oberirdisch:

entfällt

## 7. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNGEN:

7.1



private Grünfläche (offene Vorgärten)

7.2



öffentliche Grünfläche

7.3



Kinderspielplatz

7.4



bestehender Friedhof

7.5



Bepflanzung von bodenständigen Bäumen und Sträuchern.

7.6



Bestehende bzw. zu erhaltende Bäume und Sträucher.

## 8. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

8.1



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

8.2



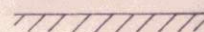
Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung

8.3



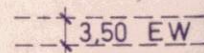
Sichtdreieck: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,75 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

8.4



anbaufreie Zone

8.5



Eigentümerweg

8.6



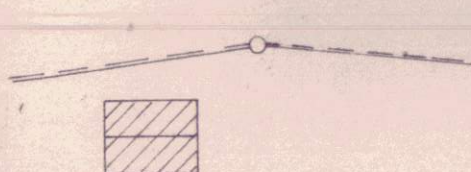
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen

8.7



Zu beseitigende bauliche Anlagen

8.8



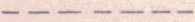
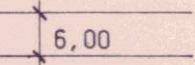

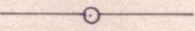

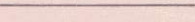




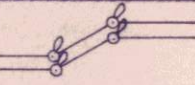

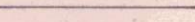

Änderungsbereiche

8.9



Böschung

# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

9.	<u>KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:</u>	
9.1		Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen)
9.2		Maßzahl
9.3		Grundstücksnummerierung
10.	<u>KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN</u>	
10.1	<u>Festpunkte:</u>	
10.1.1		Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt
10.2	<u>Grenzen und Grenzpunkte:</u>	
10.2.1		Grenzstein
10.2.2		Flurstücksgrenze, Uferlinie
10.2.3		Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstreifen)
10.3	<u>Bauwerke:</u>	
10.3.1		Wohnhaus (Mittelstrich = Firstrichtung)
10.3.2		Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
10.3.3		Überdeckter Hofraum (Lichthof, offene Halle)
10.4	<u>Straßen und Wege:</u>	
10.4.1		abgemarkter Weg
10.4.2		nicht abgemarkter Weg
10.4.3		Staatsstraße
10.5	<u>Gewässer:</u>	
10.5.1		Rinnsal
10.6	<u>Nutzungsarten:</u>	
10.6.1	ohne Kartenzeichen	Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz Lagerplatz usw.
10.7	<u>Verschiedenes:</u>	
10.7.1	1038	Flurstücksnummer

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## 0.0 NUTZUNGSART:

- 0.0.1 Allgemeines Wohngebiet nach § 4 Bau NVO *vom 27.1.1990*
- 0.0.2 Mischgebiet nach § 6 Bau NVO *vom 27.1.1990*

## 0.1 BAUWEISE:

- 0.1.1 offene Bauweise

## 0.2 GRÖÖE DER BAUGRUNDSTÜCKE:

- 0.2.1 Einzelhausgrundstücke mind. 400 pm.
- 0.2.2 Doppelhausgrundstücke mind. 300 pm.

## 0.3 FIRSTRICHTUNG:

- 0.3.1 Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziff. 2.1.1, 2.1.2

## 0.4 EINFRIEDUNG:

- 0.4.1 Einfriedung für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.1. + 2.1.2

Art:	Holzlatte- oder Hanichelzaun straßenseitig
Höhe:	über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,0 m.
Ausführung:	Oberflächenbehandlung: braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz, Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante. Pfeiler für Gartentüren und -tore sind zulässig im Mauerwerk verputzt.
Fundamente:	nur Punktfundamente anordnen
Gärten:	die Gärten sind gärtnerisch anzulegen und im gepflegtem Zustand zu halten und mit heimischen Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

## 0.5 GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

- 0.5.1 An das Hauptgebäude angebaute oder in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem vorgesehenen Garagen sind in Dachform, Dachneigung und Dachdeckung diesem anzupassen.

Traufhöhe:	talseitig nicht über 2,80 m, Kellergaragen sind unzulässig.
------------	-------------------------------------------------------------

## 0.6 GEBÄUDE :

### 0.6.1 Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2.1.1 (E + 1)

Dachform:	Satteldach 28 ° - 34°
Dachdeckung:	Pfannen, dunkelbraun oder rot
Dachgauben:	unzulässig
Kniestock:	max. 0,3 m
Sockelhöhe:	max. 0,3 m
Ortgang:	max. 0,8 m
Traufe:	max. 1,0 m
Traufhöhe:	talseitig nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden, Die bergseitige Traufhöhe richtet sich nach den Geländeverhältnissen.

### 0.6.2 Zur planlichen Festsetzung Ziffer 2,1.2 (E+DG)

Dachform:	Satteldach 28 ° - 34 °
Dachdeckung	Pfannen, dunkelbraun oder rot
Dachgauben:	bis 1,0 m <sup>2</sup> Vorderfläche zulässig (ab 32 <sup>0</sup> DN)
Kniestock:	max. 1,0 m
Sockelhöhe:	max. 0,3 m
Ortgang:	max. 0,8 m
Traufe:	max 1,0 m
Traufhöhe:	max. 3,75 m ab gewachsenem Boden

## 0.7 ABSTANDSFLÄCHEN:

0.7.1 Die Abstandsflächen regeln sich nach den Vorschriften der BayBO in der jeweils gültigen Fassung.

## 0.8 WERBEANLAGEN:

0.8.1 Mit Gebäuden verbundene Werbeeinrichtungen sind im "Allgemeinen Wohngebiet" nur zulässig, an Geschäften oder am Ort der Leistung, wenn sie nicht verunstalten. Selbsbeleuchtende Werbeeinrichtungen sowie metallisch glänzende Flächen sind unzulässig. Die Werbeeinrichtungen an einer Gebäudefront sind auf ein Ausmaß von max. 0,60 m<sup>2</sup> zu beschränken.

## 0.9 ÄUßERE GESTALTUNG:

0.9.1 Die Wohngebäude sowie Nebengebäude sollen einen 3-lagigen Kalkmörtelputz erhalten. Die Farbgestaltung soll sich auf helle Farbtöne beschränken, ebenso die äußere senkrechte Holzverschalung.

# PRÄAMBEL

=====

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO' erläßt der Stadtrat folgende

## SATZUNG

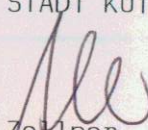
### § 1

Die Änderung des Bebauungsplanes "Auf der Platte" durch Deckblatt Nr. 4 i. d. F. vom 06.11.1991 ist beschlossen.

### § 2

Die Festsetzungen der Bebauungsplanänderung -Planzeichnung und textlichen Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften- werden mit der Bekanntmachung der Durchführung des Anzeigeverfahrens und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 24. 04. 1992  
STADT KÖTZING

  
Zellner  
1. Bürgermeister





# VERFAHREN

## 1. Aufstellungsbeschluß:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 23.07.90 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 31.01.90 ortsüblich bekannt gemacht.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadt Kötzing

Zellner (1. Bürgermeister)



## 2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in der Fassung vom 18.07.90 hat in der Zeit vom 01.10.90 bis 19.10.90 stattgefunden.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadt Kötzing

Zellner (1. Bürgermeister)



## 3. Auslegung:

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in der Fassung vom 19.03.91 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 21.05.91 bis 21.06.91 öffentlich ausgelegt.

Kötzing, den 19.02.1992  
Stadt Kötzing

Zellner 1. Bürgermeister



4. Sitzung:

Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 11.02.1992 die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 06.11.91 als Satzung beschlossen.

Kötzing, den 19.02.1992

Stadt Kötzing

*Zellner*

Zellner (1. Bürgermeister)



5. Anzeige der Bebauungsplanänderung (Deckblatt):

Das Landratsamt Cham hat mit Schreiben vom 30.03.1992 Az. 50-610-B. Nr. 12.1.10.III gemäß § 11 Abs. 3 BauGB erklärt, daß eine Verletzung der Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht wird.

Kötzing, den 24.04.1992

Stadt Kötzing

*Zellner*

(Zellner)  
1. Bürgermeister



6. Inkrafttreten:

Die angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplanänderung (Deckblatt) wurde am 24.04.92 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden in <sup>Rathaus</sup> Kötzing zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit Bekanntmachung tritt die Bebauungsplanänderung (Deckblatt) in Kraft.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 24.04.1992

Stadt Kötzing

*Zellner*

(Zellner)  
1. Bürgermeister

